



Aus "The Truth"

... Aber allgemein ist das Internet schon eine gute Sache, besonders für neunjährige, adipöse Jungen, die frühreif sind und Geschlechtsmerkmale von Mädchen haben. Sie geben auf google.de allseits bekannte, nette Wörter ein, um ihre Komplexe zu verbergen. Und eigentlich habe ich nichts dagegen, nur etwas gegen Adipositas. Gegen Fressen en mass. Wenn ich Hunger habe, ess ich etwas, das ist klar, aber ich esse nichts, wenn ich kein Hunger habe. Ich glaube, dass ist nicht so schwer zu verstehen. Aber irgendwie ist es doch für manche Fettbäuche ein Problem. Da fährt die Mutter erst in das Drospa, um diverse Einkäufe zu tätigen und gegebenenfalls mal ein bisschen Gewicht zu reduzieren und danach aber ins Aldi um einen 20kg Packen Pommes Frites und einen 90kg Packen Röstis einzukaufen. An der Kasse passiert das Übliche, man hat die Schweinsbutter im Vorteilspack vergessen. Da müssen die Schwabbelhüften in Bewegung gesetzt werden, verrostete Zahnräder in Betrieb genommen werden, um den Koloss Mensch anzutreiben. An der Kasse angekommen wird sich dann nur ein kleiner Schokoriegel (500g) eingepackt und mit einem lechzenden Mampfen standrechtlich vertilgt. Daheim gib'ts dann Fett gebacken, Fett parniert, Fett geröstet, Fett garniert, blanchiert, filetiert, malträtiert. Yammi. Hauptsache möllern. Und was ist am Ende? Die Wurst (siehe Gedicht oben). Die Wurst stinkt. Da beugt man gern den Rüssel drüber, um das milde Aroma des Darmes zu erahnen. Yammi. Je nachdem, was man gegessen hat, kann das Resultat anders aussehen. Bei übermäßigen Müslikonsum würde ich einen Löffel mit auf das Klo nehmen. Bei adipösen Kinder stockt des öfteren mal der Stuhlgang. Am besten geht dann die adipöse Mutter mit, um dem Kind möglicherweise Ratschläge zu geben. Ein Opa könnte auch vom Krieg erzählen und das kleine, adipöse, dumme Kind verunsichern und ein Angstschieß herausfordern. Hierbei sollte der Opa, es könnte auch eine Oma sein, jedoch die Grenzen wissen, zur Not mit dem schwarzen Mann drohen. Zur Hygiene kann man die Benutzung des Klopapiers empfehlen, das unterschiedlich viele Lagen haben kann. Je nach Feuchtigkeit die Dicke des Klopapiers auswählen. Bei Magen/Darminfekten besondere Vorsicht. Der Gang kann sehr flüssig werden. Wollen wir auch noch auf das kleine Geschäftchen eingehen? Ok, nein. Also das Urinat ist meistens goldgelb. Hierbei muss ich den Irrglauben zerstören, den zwar niemand behauptet hat, dass Apfelschorle das Urinat färbt. Nein, dem ist nicht so. Bei seltener Flüssigkeitsaufnahme kann die Farbe sehr gelb sein. Bei often Trinken wird diese Farbe blasser. Angstpieß gibt es auch. Die Anwesenheit einer Mutti, Opa oder Oma ist hier nicht notwendig, nur man sollte die notwendigen Vorraussetzungen haben, um das Urinat durchzuführen, besonders bei dem Manne. Der Mann muss den Strahl unter Kontrolle halten können und nicht nach dem Rückstoßprinzip zurückprallen, actio gleich reactio. Er muss standfest sein. Alte, schwache, demenzkranke Menschen sollte sich hinsetzen, Männer auf ihren Dönges aufpassen. Blinde sollten auf ihren Blindenhund hören. Kleine Kinder dürfen diese ernste Angelegenheit nicht auf die leichte Schulter nehmen. Mit Druck geht alles. Wenn man was vorbei geht, Ruhe bewahren, Tempo beibehalten und das Geschäft ruhig durchführen. Leute, die zittrige Finger haben, bitte Badewanne benutzen oder wie die Damen, für die die Regel jeweils auch umgewandelt gelten, hinsetzen. Durch heftiges Abspritzen könnte Laminat und Tapete beschmutzt werden. In diesen Fällen den Klempner aufsuchen. Nachdem Spülung gedrückt wurde, Hände waschen. Für Sparer. Speichelepithestückel haben nicht die gleiche reinigende Wirkung. Die Amylase kann die Uroniumverbindungen nicht lösen, Bakterien könnten in den Mundraum mit aufgenommen werden, eine Schlappgusch könnte entstehen, wie Beispiele es zeigen. Und wenn es mal nicht so klappt, wie es sein sollte, Continance bewahren. Trocknet ja wieder! Aber die meisten wissen das ja nicht und ganz Dumme pissen ja auch auf Gehwege, in Beichtstühle, in erste Klassen von Elektrozügen und in Augenbrauen von Tierschutzbeauftragte. Um das Beispiel der Schlappgusch wieder aufzunehmen, ja, ich habe schon viel über die Schlappgusch erfahren, ich könnte jetzt einen super Essay darüber schreiben. Schlappgüschen haben sehr oft Epis. Das ist eine sehr seltene Spezies, die sich in dunklen Höhlen aufhält. Das Seitenrelief ist sehr prägnant. Schafft es ein Epi in die schulische Institution, wird es aber sehr schwer für ihn. Er leidet sehr oft unter Angstzuständen, Stotterepiattacks und lose Kiefer, die immer wieder aufklappen. Am besten sollte mit ihnen ruhig gesprochen werden, nicht zu schnell. Manchmal muss man es an seinen Namen erinnern. Die



Aus "The Truth"

beste Möglichkeit hier ist, das langsame Buchstabieren des Namens: M-A-R-I-O--A-D-O-L-F. Wenn sich hier mal ein Fehler einschleicht, nicht schlimm. Aber in unserer Gesellschaft gibt es viele dieser Spezies, auch andere. So zum Beispiel Personen, die können weiblich oder männlich sein, die ihre Indetität in Form von veränderten Bildern umgestalten und es zu schlimmen Verwechslungen kommt. Ein Beispiel hier ein vor kurzen erlebter Fall. Im Internet hat ein Bekannter eine für ihn schöne Gusch gesehen, das Foto sah in Ordnung aus. Weitere Bilder in der Gallery fehlten. Dieser Bekannte begab sich nun in eine Odyssee voll Zuversicht, er frönte dem Siege, er war sein Glückes Schmied. Wahrhaftig. Als es zum Treffen kam, war der Frust groß, die Wut größer. Die schöne Gusch wurde zu einer hässlichen Fratze, das Profilbild eine Lüge. Im Nachhinein muss angenommen werden, dass diese junge, nette, hässliche Dame einen doppelten Radierungseffekt benutzt haben musste, um ihre kleien Grätsche zu kaschieren. In den besten Versionen von photo seit müsste es bestimmt solche Anwendungsmöglichkeiten geben. Das Dier war außerdem von den Standartmaßen weit entfernt, es trampelte wie ein Epi in Spreizgang durch die Prarie, auf der Suche nach dem nächsten Kaktus, um sich dort das nächste nichtalkoholische Getränk zu kredenzen. Pickelfaith könnte ihr neunter Spitzname sein, ebenfalls auf dem Profilbild durch Pickelfaithfilter deaktiviert. Heutzutage muss man total aufpassen. Man weiß nie. Irgendwann ist man dann ein Mann! Und die Pferdehaare! Evan Stone hätte sein Pendant gefunden. Und getroffen wurde sich im Schlosspark bei den Punks, die daheim mit der Omami Pullöverchen häkeln. Aber nur am Rande: Häkeln ist ein schöner Sport. Mein Bekannter regelte das Treffen aus purem Mitleid ab, nachdem er sie vorher schon gesehen hatte und er sie nicht enttäuschen wollte, aber irgendwie haben wir das zusammen geschafft, dem Biest zu entkommen. Biester gibt es genug. Aber ich bin kein Biest. "Du bist deines Biestes dein Biest." Merken Sie sich das, lieber Lehrer. Habe ich nun aus puren Affekt Lehrer geschrieben, da es für mich einfacher auf der Tastatur ist, Lehrer zu schreiben als Leser, das, was ich eigentlich wollte, oder war es eine göttliche Vorsehung? Komisch. Aber sie kennen das. Wer kennt das nicht. Vielleicht die Embroyos in meinem Schoß. Das reimt sich. Um im Schreibfluss zu bleiben, schreibe ich nun irgendwas, um irgendwas geschrieben zu haben. Besser irgendwas als nichts.

Sagt eine Pupille (Titel)

Sagt eine Pupille zur Doris: "Magst du Föten?"

Diese Fragen ist heutzutage elementar. Wie oft wird man heutzutage angesprochen, um diese Frage zu beantworten. Heutzutage muss man auf alle gefasst sein.

Heutzutage (Titel)

Der Kohlearbeiter verärgert zum Förschter: " Ich hab heutuntertage!"

...

In solchen Lks sind oft auch Menschen antreffbar, die sich Muttis Sonnencreme in die Fratze schmieren, um irgendwelche Defizite in Sachen Gesichtsrätsche zu kaschieren. Das Frätzchen wird dann oft goldgelb, mit einem Chinesenstich. Herrlich. Am besten dann noch ein ernsten "Ich bin so cool wie meine Mutter bei Arthritis"-Blick aufgesetzt, das Foto vor Mutters guter Tapete oder einem edlen, grauen Schleier gemacht und dann online noch mit dem weibischen, orientierungsweißenden Titel "Moi X" versehen, die restlichen Bilder gelöscht, um noch egozentrischer zu wirken und um die Coolness, das vorgetäuschte Frätzchen in den Vordergrund zu stellen, um schlussendlich die begehrten Telefonnummern von süßen Bois aus der Stadt und Umgebung zu ergattern und dann anzugeben.

Mein Lieblingssatz^^.

Geschrieben am 25.08.2007 von Longo
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



DSFo.de
Deutsches Schriftsteller Forum

Aus "The Truth"

Der Text geht sowohl davor sowie nach dem Textausschnitt weiter. Eine weitere Veröffentlichung ist problematisch.

MFG Longo

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).